

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abbildungsverzeichnis	X
Tabellenverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XIV
I. Entwicklung der Finanzgerichtsbarkeit und gegenwärtige Problemsituation	1
1. Entwicklung	1
2. Situation der Finanzgerichtsbarkeit	8
II. Reformvorschläge in Deutschland und ausländische Modelle	9
1. Einführung einer zweiten Tatsacheninstanz	10
2. Vereinfachung des materiellen Steuerrechts	13
3. Änderung des Verfahrensrechts	17
3.1 Vergleich mit US-amerikanischem Verfahrensrecht	17
3.2 Das FGO-Änderungsgesetz	22
III. Übersicht über Voraussetzungen und Ablauf des finanzgerichtlichen Verfahrens	29
IV. Empirische Erhebung zur Fundierung der Reformdiskussion	35
1. Gegenstand, Ziele und Methodik der Studie	35
2. Senatsorganisation und Arbeitsweise	42
2.1 Rolle des Vorsitzenden	43
2.2 Rolle des Berichterstatters	45
2.3 Wahl verfahrensrechtlicher Instrumente	46
3. Entlastung der Richter durch den nichtrichterlichen Dienst	53

4.	Empirisch gestützte Modelltypen	55
4.1	Senatsorganisation	55
4.2	Arbeitsweise	59
5.	Effizienzaussagen	61
5.1	Erledigungszahlen der Beisitzer und der vorsitzenden Richter	61
5.2	Abschätzung der Effizienzwirkungen alternativer Senatsstrukturen	63
5.3	Weitere Einflüsse auf die Erledigungszahlen	65
V.	Organisatorische Gestaltungsempfehlungen	68
1.	Rechtliche Rahmenbedingungen	68
2.	Grenzen einer betriebswirtschaftlichen Analyse der Gerichtsorganisation	74
3.	Empfehlungen	78
3.1	Arbeitsteilung zwischen Vorsitzendem und Berichterstatter	78
3.2	Senatsgröße	79
3.3	Verfahrensrechtliche Instrumente	82
3.4	Arbeitsweise	83
3.5	Gehobener Dienst	85
3.6	Mittlerer Dienst	88
3.7	Kanzlei	89
3.8	Unterstützung durch den Einsatz von Informationstechnologie	90
	Anhang: Ausgewählte Ergebnisse der Richterbefragung	93
1.	Vorbemerkungen	95
2.	Allgemeine Daten	98
2.1	Gesamtgröße des Dezernats	98
2.2	Massensachen	100
2.3	Eigenes Dezernat der Vorsitzenden	102
2.4	Bearbeitung von Einzelfällen durch Vorsitzende	104
3.	Neueingänge und laufender Schriftwechsel	105
3.1	Ausfüllen der Eingangsverfügung	105
3.2	Prüfung der Zulässigkeitsvoraussetzungen	106
3.3	Bearbeitung des laufenden Schriftwechsels	109
3.4	Einschaltung in den laufenden Schriftwechsel	109

4.	Wiedervorlage	113
4.1	Fristen bei noch nicht ausgeschriebenen Akten	113
4.2	Aufbewahrung der Akten	116
4.3	Ablage ausgeschriebener Akten	118
5.	Vorgehen bei der Bearbeitung	119
5.1	Beschleunigung des Verfahrens	119
5.2	Erörterungstermine	124
5.3	Vorbescheide	131
5.4	Vorziehen von Klagen	135
5.5	Ausfüllen des Aktendeckels	137
6.	Sitzungen und Entscheidungsberatungen	138
6.1	Häufigkeit von Sitzungen	138
6.2	Terminierung der Sitzungen	139
6.3	Vorbereitung für die Sitzungen	141
6.4	Vorberatungen	143
6.5	Behandlung von Vorbescheiden	144
6.6	Entscheidungsberatungen für Vorbescheide	146
6.7	Andere Entscheidungsberatungen	147
7.	Mitwirkung bei Entscheidungsfindung und Ausformulierung	150
7.1	Eigene Mitwirkung bei den Sachen der anderen Senatsmitglieder	150
7.2	Mitwirkung des Vorsitzenden bei den eigenen Sachen der Beisitzer	152
7.3	Mitwirkung der anderen Beisitzer bei den eigenen Sachen	154
7.4	Überarbeitung von Entscheidungsentwürfen	157
8.	Entscheidungen	160
9.	Einstweiliger Rechtsschutz	161
9.1	Erlassen des Beschlusses	161
9.2	Rechtliche Hinweise	161
9.3	Sonstige Hinweise	162
	Literaturverzeichnis	163

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Erledigungszahlen der Senatsmitglieder in Abhängigkeit von Organisationsmodell und Arbeitsweise (Ergebnisse der empirischen Untersuchung)	63
Abb. 2:	Erledigungszahlen von 1:2-Senaten in Abhängigkeit von Organisationsmodell und Arbeitsweise (Modellrechnung aufgrund der empirischen Ergebnisse)	64
Abb. 3:	Erledigungszahlen von 1:3-Senaten in Abhängigkeit von Organisationsmodell und Arbeitsweise (Modellrechnung aufgrund der empirischen Ergebnisse)	64
Abb. 4:	Verteilung des Setzens der Ausschlußfrist	120
Abb. 5:	Verteilung des Setzens der Frist zur Zurückweisung verspäteten Vorbringens	122
Abb. 6:	Verteilung der pro Jahr erörterten Sachen	125
Abb. 7:	Verteilung der Erledigungsquoten aufgrund von Erörterungsterminen insgesamt und am Finanzgericht Düsseldorf	130
Abb. 8:	Verteilung der Vorberatungshäufigkeiten an den drei Finanzgerichten	144
Abb. 9:	Verteilung der Richter, die mehr als 15 % ihrer Entwürfe überarbeiten	158

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Situation bei den Finanzgerichten	8
Tab. 2:	Situation beim Bundesfinanzhof	9
Tab. 3:	Anzahl der ausgewerteten Akten	39
Tab. 4:	Bedeutung der Skalenwerte (Beispiel)	96
Tab. 5:	Bedeutung der Rangwerte (Beispiel)	96
Tab. 6:	Bedeutung der Rangabweichungen (Beispiel)	97
Tab. 7:	Gesamtgröße des Dezernats	98
Tab. 8:	Gesamtgröße des Dezernats (Düsseldorf, Köln, Münster)	99
Tab. 9:	Gesamtgröße des Dezernats (Vorsitzende, Beisitzer)	100
Tab. 10:	Größe des Dezernats (nur Massensachen)	101
Tab. 11:	Größe des Dezernats (nur Massensachen; Düsseldorf, Köln, Münster)	102
Tab. 12:	Ausfüllen des Hauptteils der Eingangsverfügung	105
Tab. 13:	Prüfung der Zulässigkeitsvoraussetzungen durch den Vorsitzenden	106
Tab. 14:	Zeitpunkt der Prüfung der Zulässigkeitsvoraussetzungen	107
Tab. 15:	Zu prüfende Zulässigkeitsvoraussetzungen	107
Tab. 16:	Zu prüfende Zulässigkeitsvoraussetzungen (Düsseldorf, Köln, Münster)	108
Tab. 17:	Bearbeitung des laufenden Schriftwechsels	109
Tab. 18:	Einschaltung in den laufenden Schriftwechsel	110
Tab. 19:	Maßnahmen im laufenden Schriftwechsel	110
Tab. 20:	Maßnahmen im laufenden Schriftwechsel (Düsseldorf, Köln, Münster)	111
Tab. 21:	Zeitpunkt der Einschaltung in den laufenden Schriftwechsel	112
Tab. 22:	Zeitpunkt der Einschaltung in den laufenden Schriftwechsel (Düsseldorf, Köln, Münster)	112
Tab. 23:	Fristen bei noch nicht ausgeschriebenen Akten	113
Tab. 24:	Fristen bei noch nicht ausgeschriebenen Akten (Düsseldorf, Köln, Münster)	114
Tab. 25:	Maßnahmen bei Fristüberschreitungen	115
Tab. 26:	Maßnahmen bei Fristüberschreitungen (Düsseldorf, Köln, Münster)	116
Tab. 27:	Aufbewahrung nicht ausgeschriebener Akten	117

Tab. 28:	Aufbewahrung ausgeschriebener Akten	117
Tab. 29:	Ablage ausgeschriebener Akten	118
Tab. 30:	Gemeinsame Bearbeitung gleicher und ähnlicher Fälle	119
Tab. 31:	Ausschlußfrist zur Vorlage der Vollmacht	120
Tab. 32:	Zurückweisen verspäteten Vorbringens	121
Tab. 33:	Häufigkeit der Nutzung weiterer Möglichkeiten der Verfahrensbeschleunigung	123
Tab. 34:	Weitere Möglichkeiten der Verfahrensbeschleunigung	123
Tab. 35:	Weitere Möglichkeiten der Verfahrensbeschleunigung (Düsseldorf, Köln, Münster)	124
Tab. 36:	Anzahl der erörterten Sachen	125
Tab. 37:	Anlässe für Erörterungstermine	126
Tab. 38:	Anlässe für Erörterungstermine (Düsseldorf, Köln, Münster)	127
Tab. 39:	Vorbereitung der Erörterungstermine	128
Tab. 40:	Vorbereitung der Erörterungstermine (Düsseldorf, Köln, Münster)	129
Tab. 41:	Erledigungen aufgrund von Erörterungsterminen	129
Tab. 42:	Terminierung nach Erörterungsterminen	130
Tab. 43:	Ausfüllen von Ladungen und Vordrucken	131
Tab. 44:	Anzahl der Vorbescheide	132
Tab. 45:	Gründe für Vorbescheide	133
Tab. 46:	Gründe für Vorbescheide (Düsseldorf, Köln, Münster)	134
Tab. 47:	Erledigungen aufgrund von Vorbescheiden	134
Tab. 48:	Anlässe für das Vorziehen von Klagen	135
Tab. 49:	Anlässe für das Vorziehen von Klagen (Düsseldorf, Köln, Münster)	136
Tab. 50:	Ausfüllen des Aktendeckels	137
Tab. 51:	Häufigkeit von Sitzungen	138
Tab. 52:	Häufigkeit von Sitzungen (Düsseldorf, Köln, Münster)	139
Tab. 53:	Terminierung der Sitzungen	140
Tab. 54:	Terminierung der Sitzungen (Düsseldorf, Köln, Münster)	140
Tab. 55:	Terminierung der Sitzungen (Richter mit niedriger, mittlerer bzw. hoher Erledigungszahl)	141
Tab. 56:	Vorbereitung für die Sitzungen	142
Tab. 57:	Vorbereitung für die Sitzungen (Düsseldorf, Köln, Münster)	142
Tab. 58:	Anzahl der Vorberatungen	143

Tab. 59:	Behandlung von Vorbescheiden	144
Tab. 60:	Beratung von Vorbescheiden im Rahmen der Sitzungen	145
Tab. 61:	Behandlung von Vorbescheiden (Düsseldorf, Köln, Münster)	145
Tab. 62:	Anzahl der speziellen Entscheidungsberatungen für Vorbescheide	146
Tab. 63:	Anzahl der speziellen Entscheidungsberatungen für Vorbescheide (ohne Senate, die keine speziellen Beratungen durchführen)	146
Tab. 64:	Anzahl anderer Entscheidungsberatungen	147
Tab. 65:	Gegenstand der anderen Entscheidungsberatungen	148
Tab. 66:	Gegenstand der anderen Entscheidungsberatungen (Düsseldorf, Köln, Münster)	149
Tab. 67:	Intensität der eigenen Mitwirkung bei den Sachen der anderen Senatsmitglieder	150
Tab. 68:	Intensität der eigenen Mitwirkung bei den Sachen der anderen Senatsmitglieder (Düsseldorf, Köln, Münster)	151
Tab. 69:	Form der eigenen Mitwirkung bei den Sachen der anderen Senatsmitglieder	152
Tab. 70:	Intensität der Mitwirkung des Vorsitzenden bei den eigenen Sachen der Beisitzer	153
Tab. 71:	Intensität der Mitwirkung des Vorsitzenden bei den eigenen Sachen der Beisitzer (Düsseldorf, Köln, Münster)	153
Tab. 72:	Form der Mitwirkung des Vorsitzenden bei den eigenen Sachen der Beisitzer	154
Tab. 73:	Intensität der Mitwirkung der anderen Beisitzer bei den eigenen Sachen	155
Tab. 74:	Intensität der Mitwirkung der anderen Beisitzer bei den eigenen Sachen (Düsseldorf, Köln, Münster)	155
Tab. 75:	Form der Mitwirkung der anderen Beisitzer bei den eigenen Sachen	156
Tab. 76:	Form der Mitwirkung der anderen Beisitzer bei den eigenen Sachen (Düsseldorf, Köln, Münster)	156
Tab. 77:	Anteil zu überarbeitender Entscheidungsentwürfe	157
Tab. 78:	Art der Überarbeitung	158
Tab. 79:	Art der Überarbeitung (Düsseldorf, Köln, Münster)	159
Tab. 80:	Berechnung der Steuern durch die Geschäftsstelle	160
Tab. 81:	Erlassen des Beschlusses bei AdV-Sachen	161
Tab. 82:	Rechtliche Hinweise auf allgemeine Zulassungsvoraussetzungen bei AdV-Sachen	162
Tab. 83:	Sonstige Hinweise bei AdV-Sachen	162